

Anmeldung

Terminvereinbarung nur nach telefonischer Anmeldung oder per E-Mail:

Telefon: 0228-551-3131

E-Mail: traumaambulanz-bonn@lvr.de

Montag bis Freitag: 08:00 – 12:00 Uhr

Montag bis Donnerstag: 13:00 – 16:00 Uhr

In akuten
Notfall- und
Krisensituationen:
0228 551-1

Anschrift

LVR-Klinik Bonn

Traumaambulanz
Haus 27 – 1. Etage
Kaiser-Karl-Ring 20
53111 Bonn

Telefon: 0228 551-3131

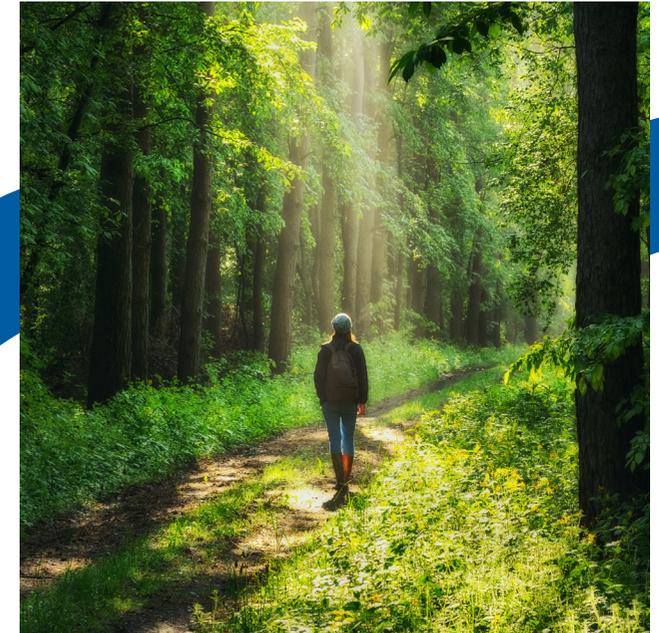
E-Mail: traumaambulanz-bonn@lvr.de

Internet: klinik-bonn.lvr.de

Anreise

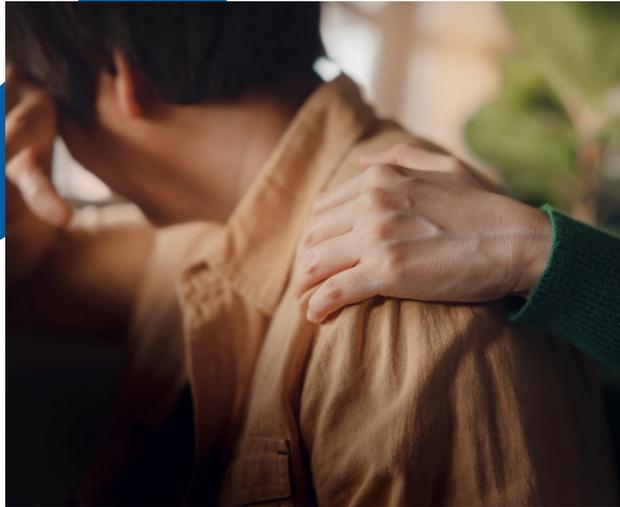
Mit dem Auto: Über die A 555 oder A 565 bis zur Ausfahrt Bonn-Auerberg. Dann stadteinwärts über die Graurheindorfer-Straße bis Kaiser-Karl-Ring 20.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Von Bonn Hbf mit der Straßenbahnlinie 61 Richtung Auerberg bis Haltestelle „LVR-Klinik“.



Traumaambulanz

**Unterstützung, Beratung und Behandlung
bei schweren psychischen Belastungen in
Folge von traumatischen Erlebnissen**



Was ist eine traumatische Erfahrung?

Ein psychisches Trauma ist eine Reaktion auf ein erschütterndes, belastendes Ereignis oder eine Situation außergewöhnlicher Bedrohung. Wenn das auslösende Ereignis vorbei ist, kann es noch im Nachhinein zu seelischen Verletzungen führen.

Bei körperlichen Verletzungen müssen Wunden medizinisch versorgt werden und können noch längere Zeit schmerzhaft sein. Auch ein traumatisches, psychisches Erlebnis bedarf der Abklärung, Unterstützung und gegebenenfalls Behandlung um langfristigen gesundheitlichen und psychosozialen Beeinträchtigungen vorzubeugen.

Welche Symptome können auftreten?

Jeder Mensch reagiert unterschiedlich auf psychische Traumatisierung. Dies umfasst sowohl die Art als auch die Dauer bis zum Einsetzen der Symptomatik.

Etwa 50 bis 60 Prozent aller Menschen erleiden in ihrem Leben mindestens eine psychische Traumatisierung. In vielen Fällen kommt es nicht zur Ausbildung einer behandlungsbedürftigen psychischen Problematik.

Häufige Symptome sind z. B. anhaltende Erinnerungen oder Wiedererleben der Belastung durch aufdringliche Nachhallerinnerungen an das Trauma, Alpträume, Ängste, Schlafstörungen, sozialer Rückzug, erhöhte Schreckhaftigkeit und/oder Reizbarkeit, Konzentrationsstörungen, sowie ein Gefühl von Fremdheit und Irrealität bzw. befremdliches Erleben der Umwelt.

An wen richtet sich das Angebot?

Die Traumaambulanz der LVR-Klinik Bonn bietet im Rahmen des sozialen Entschädigungsrechts (SER; ehemals Opferentschädigungsgesetz (OEG)) psychotherapeutische Unterstützung für folgende Personengruppen:

- Erwachsene, die Opfer einer Gewalttat in Deutschland geworden sind (für Ereignisse nach dem 01.07.2009 gilt dies auch für das Ausland)
- sowie deren Angehörige (Eltern, Kinder, Ehegatten, eheähnliche Gemeinschaft, Geschwister)
- Zeug*innen einer schweren Gewalttat (ohne Suizid)
- Menschen, die eine gewaltsam getötete Person aufgefunden haben

Als Gewalttaten im Sinne dieses Begriffs gelten

- tätliche körperliche Angriffe,
- schwere psychische Gewalt (Ereignisse ab dem 01.01.2024)
- Folgen durch rechtmäßige Abwehr einer Gewalttat
- Beibringen von Gift
- Brandstiftung
- vorsätzlicher Angriff mit einem Kraftfahrzeug (Ereignisse ab dem 10.06.2021)

Unser Angebot beinhaltet

- bis zu 15 Sitzungen (im Rahmen des SER)
- schnelle Krisenintervention (bis zu fünf Sitzungen nach Eingang des SER-Antrags)
- diagnostische Abklärung einer Behandlungsnotwendigkeit
- ausführliche Aufklärung, Beratung und Information über psychische Folgen einer Traumatisierung im Einzelsetting
- Stabilisierung und Hilfe im Umgang mit als überwältigend erlebten Gefühlen
- Förderung individueller Bewältigungsmöglichkeiten
- Behandlung bestehender Belastungssymptome
- Vorbeugung der Entstehung von Folgestörungen
- wenn benötigt, Unterstützung bei der Organisation einer Weiterbehandlung und weiterer Hilfsangebote

Gegebenenfalls wird beim Erstkontakt – sofern noch nicht geschehen – ein SER-Antrag ausgefüllt. Bei Bedarf werden Sie dabei vom Team der Traumaambulanz unterstützt. Die Kosten der Behandlung in der Traumaambulanz werden vom Landschaftsverband Rheinland (LVR) getragen.

Die LVR-Klinik Bonn sichert als einer der größten Gesundheitsversorger der Region die psychiatrische, psychotherapeutische und neurologische Versorgung für die Bevölkerung der Städte Bonn und Wesseling sowie des Rhein-Sieg-Kreises. Das breit gefächerte Angebot umfasst die stationäre, tagesklinische und ambulante Behandlung von psychischen, psychosomatischen und neurologischen Erkrankungen sowohl bei Erwachsenen als auch bei Jugendlichen und Kindern.

Weitere Informationen unter [klinik-bonn.lvr.de](https://www.klinik-bonn.lvr.de)